

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

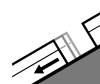
am Sonntag, den 14.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m



Altschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. In der Höhe noch erhebliche Lawinengefahr.

Neu- und Tribschnee bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen und in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im Altschnee sind nur schwer erkennbar. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden.

Touren erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstanden besonders in Kammlagen gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Dies auch in Rinnen und Mulden unterhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden.

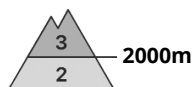
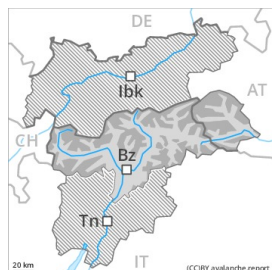
Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb der Waldgrenze kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen, besonders in Gipfellagen und in hohen Lagen. Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



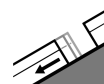
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Sonntag, den 14.02.2021



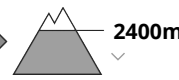
Tribschnee



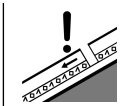
2000m



Gleitschnee



2400m



Altschnee



2000m

Tribschnee im Hochgebirge. Gleitschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können auch in tiefe Schichten durchreißen und gefährlich groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an eher schneearmen Stellen stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche, v.a. in tiefen und mittleren Lagen.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind kann sich die Schneedecke in den nächsten Tagen nicht verfestigen. Vorsicht vor frischem Tribschnee. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.02.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Tribschnee kritisch beurteilen.

Mit teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese können verbreitet schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit dem starken Wind sind einzelne spontane Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Lawinen können besonders an West-, Nord- und Osthängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Zwischen etwa 2000 und 2400 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

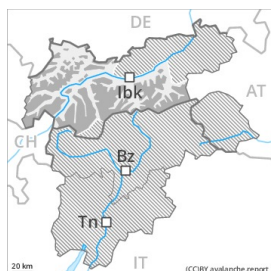
Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

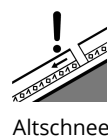
Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.02.2021



Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m an steilen West-, Nord- und Osthängen. Zwischen etwa 2000 und 2400 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit teils starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

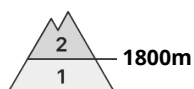
Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders zwischen etwa 2000 und 2400 m an steilen West-, Nord- und Osthängen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 14.02.2021



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mit teils starkem Wind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies in hohen Lagen, vor allem in den Westlichen Kitzbüheler Alpen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander verbunden. Im mittleren Teil der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. In tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.